



PfarrBLICK



Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

April - Mai 2024

Frieden schaffen: Ein Blick auf die Kraft der Versöhnung

„Selig sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5:9)

Schnell gefunden

- 2. Gedanken des Pfarrers
- 3. Strahlende Kristallluster
- 4-5. Der Friede sei mit dir!
- 6. Elternabend bezüglich Erstkommunion
- 7. Senioren
- 8. KMB - Jahreshauptversammlung
- 9. Maria Lichtmess
- 10. Erstbeichten 3.VS
- 11. Aschermittwoch
- 12. Bibelrunde
- 13. Freude der Liebe
- 14. Kirchenstunden
- 15. Anbetungstag
- 16. kfb Jahreshauptversammlung
- 17. Einkehrtag
- 18. KFB Familienfasttag und Suppenonntag
- 19. Supersonntag in Straß
- 20. Pfarrleben
- 21. Erstkommunionvorstellung
- 22-23. Außenrenovierung Pfarrkirche St. Veit am Vogau
- 24. KMB Ausflug
- 26. Anbetungstag mit Pater Niklas Müller
- 27. Erstkommunionvorbereitung
- 28-29. Terminkalender
- 30. Dem Leben entgegen
- 31. Termine
- 32. Besonderes

Cover:

Foto: Gabriela Diaz



Liebe Pfarrbewohner!

Von einem mir unbekannten Autoren stammt das Zitat: „Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“. Diese Aussage gab mir schon in jungen Jahren zu bedenken, als ich sie in eine Erörterung einbaute. Und es stimmt schon nachdenklich, dass dieser Spruch eine zeitlose Bedeutung hat und den Nagel auf den Kopf trifft. Abgesehen von den kriegesischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, am Gaza-Streifen oder sonst in der Welt, sind auch wir oft weit weg vom ersehnten Frieden: in der Gesellschaft und politischen Landschaft, am Arbeitsplatz, bei Diskussionen im Lokal oder am Vereinstisch, in der Nachbarschaft oder gar in der eigenen Familie und Verwandtschaft.

Friede ist mehr

Warum ist der Friede auch im Kleinen so schwer, obwohl wir ihn stets herbei wünschen? Ist und bleibt einer der ersten Wünsche des auferstandenen Herrn Jesus Christus pure Utopie, oder doch umsetzbar? „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh, 20,21), heißt es im Evangelium des zweiten Ostersonntages. In jeder Heiligen Messe wünschen wir uns den Frieden durch freundliches Zunicken oder Händegruß. Es stellt sich die Frage, bleiben die Worte Christi und unsere Zeichenhandlung in der Messe folgenlos? Ja, hat das Christentum in seiner gut 2000-jährigen Geschichte nicht kläglich versagt? Ich meine, Christus hat den Frieden nicht de facto auf Erden gebracht, jedoch mit seinem vorbildhaften Reden und Tun, mit seinem Verzicht auf Gewalt uns ein Beispiel gegeben, wie friedfertiges Zusammenleben aussehen könnte. Es kommt letztlich auf

Sie, auf dich und mich an, wie wir den Frieden interpretieren und zu leben versuchen. Schließen möchte ich mit einem Zitat vom Deutschen Willy Brandt, der folgerichtig meinte: „Der Friede ist nicht alles, aber alles ist ohne Friede nichts“. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine friedfertige und vor allem fröhliche Osterzeit!

Ihr Pfarrer

Mag. Robert Strohmaier

Strahlende Kristallluster in St. Nikolai

Evelyn ALTENBURGER

Etwa vor 20 Jahren wurden die Kristallluster der Kirche St. Nikolai heruntergenommen und gewartet. 2024 war es nun wieder so weit. Ein guter Zufall führte dazu. Die Fa. Gebrüder Palme GmbH war in der näheren Umgebung tätig. Spontan und unkompliziert wurden die Luster an einem Dienstag ab- und am Freitag derselben Woche wieder aufgehängt.

Nun strahlen die 7 Luster wieder uneingeschränkt, nachdem der Glasbehang demontiert, gereinigt, fehlende Teile ergänzt, die Drahtverbindungen und Elektroinstallationen überprüft und die Metallteile poliert wurden.

Die 3 Empireluster im Kirchenschiff, erstrahlen jetzt, mit einheitlichen Kerzenbirnen. Kosten: 4,100.-€.



Foto: Margit Rohrer

Wir beten mit dem Papst:

APRIL

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

MAI

Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.



Foto: Rudolf Pauli

Medieninhaber:

Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-strass-graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information.
DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschigge, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckstuhl und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:

Mst. Mag. Erwin Url,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:

Mst. Mag. Erwin Url,
Mobil-Nummer 0676 /8742 6862
erwin.url@graz-seckau.at

Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:

3930, ehrenamtliche Hauszusteller



Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Raiffeisenbank
St.Veit am Vogau



ENERGIEBONUS

EFFIZIENT & UNGEWÖHNLICH LEISE

Jetzt nachhaltig
Energiebonus einlösen!

Husqvarna Akku-Rider R 200iX

Vielseitiger Aufsitzmäher, der sich an jede Rasenbeschaffenheit autonom anpasst, hervorragende Akkumutzung, vollelektrisches, riemenloses Antriebssystem für effizienten Fahrkomfort mit vielen benutzerfreundlichen Einstellungen.

Beim Kauf eines R 200iX erhalten Sie € 300,00 Energiebonus retour!



MEHR ERFAHREN

Mehr zum Energiebonus
erfahren Sie auf husqvarna.at



Der Friede sei mit dir!

Evelyn ALTENBURGER

Ein frommer Wunsch, der Milliarden Menschen auf der Zunge liegt und im Herzen brennt, aber schaffen wir den Frieden? Das ist die große Frage. Wer täglich einen Blick, ein Horchen in die Medienwelt wagt, sieht und hört selten den Frieden oder vom Frieden. Ganz im Gegenteil. Es herrscht Krieg. Unvorstellbarer, brutaler Krieg in vielen Regionen der Erde. „Der Friede sei mit dir!“ Der christliche Friedenswunsch ist Ausdruck unserer Sehnsucht nach Harmonie.

Es scheint zur Zeit der erdumspannende Frieden, der Weltfrieden in weite Ferne gerückt. Er wurde und wird vertrieben von Gier, Hass, Rache, Geltungs- und Machtstreben. Mit den Kriegen, die zwar fern und doch so nah sind, scheint auch mitunter der Frieden weit weg zu sein. Denn obwohl wir in Österreich „in Frieden“ leben, erleben wir scheinbar eine Sehnsucht nach Unfrieden, nach Feindseligkeit. Anstatt diese friedvolle Zeit für die Gestaltung einer guten Zukunft zu nutzen, hören und sehen wir Streit und Machtkampf in der Politik, öffentliche Beschämung im Fernsehen, böse Blicke über den Zaun, verletzte Worte in der Schule, bei der Arbeit, Habgier zwischen Nachbarn, Konkurrenzkampf unter „Freunden“, psychische und physische Gewalt in der Familie, unwürdiges Verhalten anderen gegenüber.

Woher kommt diese Feindseligkeit in einem Land, das keinen Krieg führt? Kann es sein, dass zu viele Menschen mit sich selbst nicht zufrieden



Foto: Marianne Schantl

sind? Mit der Welt, die sie „gestalten“, nicht zufrieden sind? Menschen, die streiten, ohne an konstruktive Lösungen zu denken. Menschen, die Schuldige brauchen, die sie dafür verantwortlich machen, dass sie selbst nicht weiter kommen im Leben. Menschen, die mit sich selbst unwürdig und ungebührlich umgehen und auch dem Anderen nicht würdig, sondern mit Streit begegnen, treffen wir tagtäglich auf der Straße und in den Medien. Unvermögen an Respekt- und vor allem würdevollem Umgang mit sich und den anderen kann durch belastende Erfahrungen in der Kindheit, oder auch durch Beziehungen, die unglücklich waren, aus traumatischen Ereignissen der Vergangenheit oder auch aus permanenter Über- oder Unterforderung entstehen.

Um Menschen die Würde zu geben, die allen zusteht, müssen wir Menschen Gleichwürdigkeit leben, von Anfang an. Gleichwürdigkeit ermöglicht es jedem Einzelnen, die Chance zu nutzen, in Frieden mit der Welt und sich selbst leben zu können. Denn: „Frieden beginnt in einem selbst“, sagt Anselm Grün. Er beschreibt Frieden mit „eirene“ (griechisch), das mit der Harmonie in der Musik zu tun hat. Im Frieden mit mir selbst bin ich, wenn ich verschiedene Töne in mir zusammenklingen lasse – die hohen und die tiefen – die leisen und die lauten – die schrillen und die sanften – dies ist ein Prozess, ein Weg bis hin zu diesem Einklang.

„Eine glücklichere Welt. Ein Friede, der weit darüber hinausgeht,

dass kein Krieg ist, der weit darüber hinausgeht, dass kein Konflikt ist: Friede als Fülle des Lebens“ – dies ist das Ziel von Br. David Steindl-Rast. Auf die Frage: Was kann dazu beitragen, den Frieden herzustellen, sagt er: „Zunächst: zu versuchen, in sich selbst zum Frieden zu kommen. In uns ist doch meistens Widerstreit zwischen allen möglichen Dingen. Da hilft Stille. In der Stille nehmen wir wahr. Alles ist schon mit allem verbunden. Dazu brauchen wir nichts mehr beizutragen.

Es genügt, wenn wir die natürliche Verbundenheit nicht stören. Dann entfaltet sie sich von selbst.“ Stille, die mehr als die Abwesenheit von Lärm bedeutet, die sich durch Schweigen ausdrückt und damit Raum für Reflexion und Tiefe schafft,

kann uns helfen, zum inneren Frieden zu gelangen. Stille macht gesund. Phasen der Stille sind für unseren Körper, unseren Geist unabdingbar, um zu entspannen und neue Energie zu tanken. Stille macht in uns oft Gedanken und Gefühle lauter. Sie lässt uns hören, wer, was und wie wir sind. Vom Frieden zur Stille. Von der Stille zum Frieden. Eins sein. Verbunden sein. Wirklich hinhören, wirklich bereit sein, gemeinsam zu arbeiten und alles loszulassen und auszuschalten, was sich der Verbindung entgegenstellt. Alles, was Mauern baut, stört die Verbindung. Alles, was Mauern baut, stört den Frieden. Frieden denken und schaffen.

Auch Kinder unserer Pfarren aus den Volksschulen haben sich für diese Ausgabe Gedanken gemacht, was Frieden für sie bedeutet und wie wir Frieden stiften können – in uns und in der Welt.

Was ist Frieden?

Evelyn Altenburger

Frieden ist Wissen über Recht und Unrecht. Frieden lebt durch relative Unabhängigkeit. Frieden ist dem Leben, den Menschen, Tieren und der Natur zugewandte Liebe.

Frieden ist in mir.

Die Sprache des Friedens: Wie Kinder ihn verstehen und erleben

- Liebe, Freude, Leben, kein Krieg, alles blüht! Alle leben in Freude!
- Frieden heißt für mich...nachdenken und dann sprechen, Gesundheit, kein Krieg, kein Streit, nett sein, hilfsbereit sein, Ruhe, niemanden anschreien.
- Liebe, Freunde, zusammenhalten, Glück, mutig sein, helfen; Frieden soll man einhalten!
- Friede heißt für mich ...Frieden schließen, Hoffnung haben, keine Kriege mehr.
- Wenn ich daran denke, dass in einem Land Krieg ist, dann wird es in mir ganz düster.
- Wenn jeder versucht mit anderen gut auszukommen, dann kann Friede sein.
- Ich glaube, Frieden lohnt sich für alle.



Fotos: Gertrude Janics

Texte: Kinder der VS St. Veit und der VS Lichendorf
Bilder von Kindern der VS Straß

tierklinik st. veit



03453/4190
www.tierklinik.cc
Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf



Informationsabend für die Eltern der Erstkommunionkinder

Maria TSCHIGGERL

Der gemeinsame Informationsabend für die Eltern der Erstkommunionkinder der Volksschulen St. Veit, St. Nikolai, Lichendorf und Weinburg fand heuer wieder im Foyer des Kultursaaes St. Veit am Vogau statt. Herzlichen Dank Pfarrer Robert Strohmaier, den Religionslehrerinnen der Volksschulen für die gute Zusammenarbeit und der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark für die Möglichkeit der Benützung des Foyers.



Fotos: Maria Tschiggerl

Zwei Engagierte feierten rund

Pfarrer Robert STROHMAIER

Genau am letzten Jännersonntag feierten Jörg Gratze und Helga Giegerl ihr rundes Wiegenfest. Jörg, der frischgebackene 80er, machte schon zu Karl Troppers Zeiten mit seinem pfärrlichen Arrangement auf sich aufmerksam. In meiner Ära baute der Jubilar unsere KMB zur innovativen und stärksten Gruppe unserer Diözese aus. Die nun 60-jährige Helga ist schon lange in der Pfarre St. Veit tätig. Ob als Pfarrgemeinderätin, Firmbegleiterin, Vorstandsmitglied der KFB oder als Kirchenreinigerin – Helga ist mit ihrem Einsatz immer zur Stelle. Den beiden Jubilaren sei Dank, aber auch die besten Glückwünsche ausgesprochen.



Foto: Thomas Ploder

Freude des Herzens ist für den Menschen Leben

Das Pfarrsenioren-Team



Nach der Seniorenmesse im Februar trafen viele verkleidete Pfarrsenioren sowie Gäste des SeneCura Sozialzentrums zum jährlichen Faschingsfest im Pfarrhof ein.

Für Unterhaltung und Lacher sorgte an diesem Nachmittag das Pfarrseniorenteam mit zwei Sketchen: „Da Regenschirm“ von Peter Rosegger und „Die Sprechstunde“ verfasst von OSR Dietmar Zitek. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurden auch zwei besondere runde Geburtstage gefeiert. Maria Haberl 90 Jahre und Herta Hötzl 70 Jahre. Selbstgemachte flaumige Krapfen sowie köstliche Mehlspeisen, gespendet von Frau Haberl, sorgten für das leibliche Wohl. Das fröhliche Beisammensein mit Liedern und Gedichten endete erst am späten Nachmittag. Danke an Pfarrer Strohmaier für den gemeinsamen Gottesdienst und die Zeit im Kreise der Pfarrsenioren.



Fotos: Karin Ringert



Vermessung & Geoinformation

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | www.innogeo.at

KMB - Jahreshauptversammlung

Walter SIMENT

„Was ist denn da los?“, mögen sich die Gersdorfer wohl gefragt haben, als Anfang Februar der Parkplatz vor dem Gersdorfer-Stüberl bis auf den letzten Platz besetzt war, und viele Fahrzeuge auch am Straßenrand abgestellt waren. Im sonst so ruhigen Ort hatten sich Mitglieder der KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai zu ihrer Jahreshauptversammlung getroffen. Im voll besetzten Lokal begrüßte KMB-Leiter Gottfried Dobaj die Anwesenden. Mit Stolz berichtete er, dass die KMB derzeit 214 Mitglieder habe und dass auch 2023 einige neue Männer dazugekommen seien. Wie aktiv die KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai ist, zeigte Kassier Thomas Ploder mit einer beeindruckenden Foto- und Videopräsentation.



Der Vorstand der KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde auch dem ehemaligen Leiter der KMB Hansjörg Grätze zu seinem 80. Geburtstag gratuliert. Als Geschenk überreichte ihm Gottfried Dobaj einen von Thomas Ploder zusammengestellten Kalender mit Fotos von KMB-Veranstaltungen. Pfarrer Robert Strohmaier hob

die besondere Leistung von Hansjörg Grätze hervor. Mit viel Überzeugungskraft war er es, der für den enormen Mitgliederzuwachs der KMB gesorgt hat. Es möge so weitergehen und keinen Stillstand der „bewegten Männer“ geben, wünschte der Pfarrer. Für die kommenden Monate plant die KMB folgende Veranstaltungen: Am 1. Mai wird wieder ein Maibaum am Gelände des Pfarrhofes St. Veit

aufgestellt. Im Juni ist eine Rad-Sternwallfahrt nach Glojach geplant. Hier werden sich verschiedene KMB-Ortsgruppen aus der Region treffen.

Die KMB-Jahreshauptversammlung endete mit interessanten Gesprächen bei einem Gulasch und einem Getränk, wozu die KMB ihre Mitglieder eingeladen hatte.

Foto: Walter Siment

Raiffeisenbank Straß-Spielfeld- Übergabe

Pfarrer Robert STROHMAIER

Bei der Finanzierung der Turmlaterne St. Veit sind wir auf Gönner und Spender angewiesen. Eine Spenderin war unsere heimische Raiffeisenbank. Ein herzliches Danke dafür!

Danke der RB auch für den 350.- Scheck anlässlich der 70 Jahrfeier der Pfarre Straß, den PGR-Vors. Alexander Leitner entgegengenommen hat.



Foto: Denise Kaiser

Kerzensegnung und Lichterprozession in Weinburg

Maria TSCHIGGERL

Am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten, wird „Maria Lichtmess“ gefeiert und heißt offiziell „Darstellung des Herrn“. Nach jüdischer Tradition brachten Eltern nach der Geburt eines Kindes im Tempel von Jerusalem ein Reinigungsopfer dar. Die Lichtfeier ist bereits im 4. Jhd in Jerusalem bezeugt. Ab dem 7. Jhd wurde in Rom eine Lichterprozession durchgeführt. Nach alter Tradition werden rund um diesen Tag auch heute noch Kerzen für das ganze Jahr gesegnet und gespendet. Im Volksglauben besitzen die „Lichtmess-Kerzen“ eine besondere Fürbittkraft in schwierigen Situationen.



Fotos: Thomas Ploder



SüdBAU

Hoch- u. Tiefbau GmbH.

8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18
Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14
e-mail: sued-bau@aon.at

Erstbeichten der Volksschulen

In den Volksschulen der Pfarren St. Veit am Vogau und Strass wurde mit den Kindern das Versöhnungsfest gefeiert.

VS Lichendorf

Monika PEIN

In der VS Lichendorf stimmte Pfarrer Robert Strohmaier die Kinder auf das Versöhnungsfest ein. Eltern schrieben den Kindern Briefe: Was schätze/liebe ich an dir? Diese Herzensbotschaften wurden von den Kindern mit Freude gelesen! Anschließend an das Beichtgespräch stärkten sich alle mit selbstgemachten Köstlichkeiten!



Foto: Monika Pein

VS St. Veit am Vogau VS Weinburg

Maria TSCHIGGERL

Die Schülerinnen und Schüler der 3. VS der Volksschulen St. Veit und Weinburg feierten ihr erstes „Versöhnungsfest“ mit Pfarrer Robert Strohmaier. Nach einer gemeinsamen Einstimmung und Einzelgesprächen entzündete jedes Kind ein Licht des Dankes. Auch die „Steinwüste“ wurde durch die verschiedenen Blüten der Kinder bunter und lebendiger. Anschließend sorgten Mütter für das leibliche Wohl ihrer Kinder. Alle Mädchen und Buben waren sich einig: Es war wirklich lustig und cool!



Foto: Kainz Elisabeth



Fotos: Maria Tschiggerl

VS Straß

Gertrude JANICS

In der VS Straß feierten die Kinder der 3. Klassen am 27. Februar 2024 das Fest der Erstbeichte. Diese fand mit unserem Pfarrer Robert Strohmaier in den Räumlichkeiten der Schule statt. Durch das Sakrament konnten die Schüler:innen Gott ein Stück weit als liebenden Vater kennenlernen, der ihr Leben froh machen möchte. Nach der Aussprache mit dem Priester bemalten sie einen bunten Schmetterling, den sie mit einem Dankessatz versahen. Zur Erinnerung an die Feier wurde auch ein Beichtheft gestaltet. Eine gemeinsame Jause rundete unsere schöne Feier ab.



Foto: Anita Klampfer

Aschermittwoch Gottesdienste

Maria TSCHIGGERL

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern. Seit Ende des 11. Jahrhunderts gibt es die Tradition, sich an diesem Tag in Gottesdiensten ein Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen zu lassen. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen. Zugleich ist sie ein Symbol, dass Altes abgelegt werden muss, um Neues zu erlangen. Mit dem Aschenkreuz auf der Stirn bekennen sich Christinnen und Christen, dass der Tod nicht der Sieger, sondern der Anfang eines ewigen Lebens bei Gott ist.

Die Kindergarten- und Volksschulkinder mit ihren Begleiterinnen trafen sich am Aschermittwoch in der Pfarrkirche St. Veit/V., um sich von Pfarrer Robert Strohmaier mit den Worten: „Kehre um und glaube an das Evangelium!“ ein Aschenkreuz auf die Stirne zeichnen zu lassen. Stolz und mit Begeisterung kehrten sie in den Kindergarten und in die Volksschule St. Veit zurück mit der Zusage: „Was immer auch passiert, ich weiß, dass Gott mich führt. Auf seine Liebe kannst du bau'n, kannst du vertrau'n! Gott ist mit uns unterwegs!“



Foto: Riccarda Martinuzzi



Foto: Sabine Weinhandl

Aschermittwoch in Weinburg – Aschenkreuzerteilung durch Diakon Hans Pock

Bibelrunde St. Veit am Vogau

Maria TSCHIGGERL

„Einladung zur Bibelrunde“ heißt es im Pfarrblatt, 14-tägig finden die Bibelabende im Pfarrheim St. Veit am Vogau statt. Mit Diakon Pock werden die Schriftstellen des darauffolgenden Sonntages miteinander geteilt, Maria Tschiggerl hingegen nützt die Abende für einen Bibliolog.

Nach einer kurzen Begrüßung, einem Lied und einer Einstimmung werden die Textstellen gelesen, das Verweilen bei den Bibelversen und die Stille gehören dazu, anschließend werden die Gedanken geteilt und das Handeln auf die Gegenwart bezogen. Gemeinsames Beten, Fürbitten sprechen, Kerzen entzünden und mit Gottes Segen gestärkt sich auf den Heimweg machen. Dieser Ablauf wird „Bibel teilen“ genannt.

Bei einem Bibliolog wird hingegen eine Zeitreise unternommen, bei der die Teilnehmer sich in Personen der damaligen Zeit versetzen und mit ihren Erfahrungen die Menschen aus der Textstelle reden lassen. Sie äußern dabei ihre Fragen, Wünsche, Anliegen, Sorgen, Ängste und Ideen. So werden unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven eingebracht und beleben das Schriftwort.

Es wird in Abschnitten das Evangelium gelesen und mit vielen Gedanken der Teilnehmer bereichert. Diese Möglichkeit hilft, sich gegenseitig zu bestärken, Trost zu finden und gemeinsam im Glauben zu wachsen. Nachdem das Schriftwort fertig gelesen worden ist, kehren die Anwesenden in die Gegenwart zurück. Das gemeinsame Gebet, das Erkennen, dass das Licht Gottes durch jeden einzelnen weitergegeben werden kann, die Bitten füreinander sowie der Segen Gottes, bilden einen liebevollgemeinsamen Abschluss.

**Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
aber das Wort unseres Gottes bleibt für immer**
Jesaja 40,8



Einige Teilnehmer der Bibelrunde



Ein emotionaler Moment, wenn eine Kerze im Namen der Bedürftigen angezündet wird.



Diakon Pock und Maria Tschiggerl führen die Bibelrunde gemeinsam.

Foto: Maria Tschiggerl

Fotos: Gabriela Diaz

Gottesdienst für Liebende St. Veit

Rosemarie KLINGLER

Am 17. Februar fand in unserer Pfarrkirche ein Wortgottesdienst statt, der ganz unter dem Zeichen der Liebe stand. Herr Diakon Franz Habith und seine Frau Christa feierten mit vielen Teilnehmenden aller Altersgruppen. In der Predigt regten sie an, als Paar wieder einmal daran zu denken, wie es war, als man sich kennenlernte, und dem anderen wieder mal zu sagen, was man an ihm/ihr damals so besonders ansprechend und attraktiv fand. Warum bist gerade DU der richtige Partner für mich? Die Gesangsgruppe „Rote Rosen“ sorgte mit ihren stimmungsvollen Liedern für eine Atmosphäre, die wirklich zu Herzen ging.

Im Anschluss ließ man den Abend noch im Pfarrheim mit Sekt, köstlichem Fingerfood und guten Gesprächen ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Klingler, die mit ihrem Team (Familien Gröbächer, Scheucher, Hofer, Winter) jedes Jahr um den Valentinstag für diese wertvolle Veranstaltung sorgt.



Foto: Barbara Klingler-Webschek

Johann Pock – Gottes Diener seit 20 Jahren

Pfarrer Robert STROHMAIER

Als am 27. März 2004 die Festglocken des Grazer Domes läuteten, wurde unser Hans Pock zum ständigen Diakon geweiht. Der Begriff stammt vom griechischen „diakonos“ und bedeutet übersetzt „Diener“. Hans ist nicht nur ein Gottesdiener, sondern auch ein Diener der Kirche bzw. seiner Mitchristen.

Bereits unter Pfarrer Karl Tropper wirkte er in der Pfarre St. Veit. Mittlerweile wirkt der aus Maria Helfbrunn gebürtige Familienvater nicht nur in unserem südsteirischen Seelsorgeaum, sondern auch in den benachbarten Pfarren.

Diakon Hans ist gefragt bei Taufen und Hochzeiten, er leitet Begräbnisse, feiert Wortgottesdienste und wird zu verschiedenen Segensfeierlichkeiten engagiert. Lieber Hans! Herzliche Gratulation und alles Gute zu deinem diakonalen Dienstjubiläum. Danke, dass du bei uns bist!



Foto: Rudolf Pauli

Kirchenstunden

Maria TSCHIGGERL

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung finden Kirchenführungen für die Erstkommunionkinder mit Pfarrer Robert Strohmaier statt. Sinn und Ziel ist es, dass die Kinder ihre Kirche kennenlernen und mit den liturgischen Gegenständen vertraut gemacht werden. Herzlichen Dank auch Ing. Alexander Dobaj für die Orgelführung in der Pfarrkirche St. Veit.



Foto: Walter Feibacher



Foto: Nicole Stollitz



Foto: Sandra Weiser

CHRISTIANE COSMETIC

☎ 0664 / 112 48 38
✉ christianefruhmam@gmail.com
📍 Unterer Markt 6, 8410 Wildon
🌐 www.c-cosmetic.at
📱 christianecosmetic

**HAND
WERK
& MON
TAGE**

KARL ROHRER
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark
Kirchberg 58
Gemeindegebiet St. Nikolai ob Dr.
info@rohrerkarl.com
www.rohrerkarl.com
0664 4215533

VS Straß

In den Tischrunden wurden bereits schöne Kerzen und Kreuze gestaltet. Es wurde mit Freude gesungen, in der Vorbereitungsmappe gearbeitet, die Traussner-Mühle besucht und Brot gebacken. Ein herzliches Dankeschön sei allen fleißigen Tischeltern dafür gesagt.



2a Klasse

Foto: Sabina Valentin



2b Klasse

Foto: Familie Bresnig



07.06.24
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

**LANGE NACHT DER KIRCHEN IN
UNSEREM SEELSORGERAUM
SÜDSTEIRISCHES WEINLAND**

Am 7. Juni 2024 in Gamlitz

**Von 18.30 bis 22.00 Uhr
Herzliche Einladung!**

kfb Jahreshauptversammlung 2024

Uschi GÖTZ



Am 2. März durfte das kfb Vorstandsteam St. Veit am Vogau, Pfarrer Robert Strohmaier und viele interessierte Damen zur Mitgliederversammlung begrüßen. Nach einer PowerPoint Präsentation von Uschi Götz mit umfangreichem Tätigkeitsbericht sowie der Entlastung des kfb Vorstandes durch die Kassaprüferinnen Irmgard Klapsch und Josefine Hödl, verbrachte man einen gemütlichen Samstagnachmittag. Herzlichen Dank an Pfarrer Robert Strohmaier für seine Unterstützung und allen kfb Mitgliedern für ihre Treue und ihr ganzjähriges Engagement, nur gemeinsam lassen sich so viele Projekte realisieren.

Mit einem Auszug aus einem Zitat von Ulrich Schaffer: „Ich wage der Mensch zu sein, der ich bin“, soll ausgedrückt werden, wie wertvoll jede bzw. jeder einzelne von uns ist und wertgeschätzt werden soll.



Fotos: Martina Zwath

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

WWW.SIGMA

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

Inspiration in der Fastenzeit mit Pater Niklas Müller

Maria TSCHIGGERL

Im März 2024 gestaltete Pater Mag. Niklas Müller, Missionsdirektor der Steiermark, einen Einkehrnachmittag im Pfarrheim St. Veit am Vogau. Viele sind gekommen, um den aus Strass stammenden Pater wieder zu sehen. Ausgehend vom Evangelium Mt 7,21, 24.29 „Bildwort vom klugen und törichten Hausbau“ erklärte Pater Niklas die Pflicht der Christen am Glaubensgebäude zu bauen.

Die Begegnung mit Jesus ist das Fundament der Christen. Die Wände unseres Glaubens sind die Sakramente wie Beichte und die Feier der Eucharistie: Die Beichte bietet Heilung, durch die Eucharistie lassen wir uns von Gott beschenken und Verwandlung wird möglich. Die Heilige Schrift kennen, das Gebet pflegen sind weitere Werke, die die Säulen unseres christlichen Glaubens sind.

Am Dach wird unser Glaube sichtbar: Das Halten der 10 Gebote, die 7 Werke der Barmherzigkeit leben und die Tugenden pflegen wie zum Beispiel den Mut zu haben, Dinge zu ändern, die man selbst ändern kann. „Was kann ich tun?“, ist meine Aufgabe als Christ in der Welt. Pfarrer Mag. Robert Schneeflock half unserem Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, damit auch Beichtmöglichkeit für die Einkehrenden gegeben war. Damen vom Pfarrgemeinderat und kfb-Damen versorgten die Gäste mit Selbstgebackenem, Kaffee und Getränken; eine Abordnung der KMB stellte Sessel und Tische auf und half auch beim Wegräumen.

Eine feierliche Hl. Messe bildete den Abschluss eines erfolgreichen und sehr gut besuchten Einkehrnachmittages.

Herzlichen und aufrichtigen Dank allen, die diesen Tag organisiert und mit ihrer Teilnahme und Mithilfe unterstützt haben.



Fotos: Rudi Pauli

KFB Familienfasttag und Suppensonntag



Uschi GÖTZ

Lasst uns alle ein Samenkorn für andere sein! „**Samenkorn Gerechtigkeit**“, ich will dich ausstreuen gegen den Wind des Profits und der Habgier in das Beet von Respekt und Achtung in den Boden des Teilens.“ Die Katholische Frauenbewegung unterstützt mit der heurigen Aktion zum Familienfasttag Frauen in Nepal dabei, die Folgen der Klimakrise zu bewältigen. Die globale Klimakrise ist ungerecht – sie trifft diejenigen, die sie am wenigsten verursacht haben, am härtesten. Die Bäuerinnen in Nepal spüren die Effekte der Klimakrise bereits jetzt. Unberechenbare Wetterlagen führen zu Dürren und Überschwemmungen, Missernten und Nahrungsmittelknappheit. Angepasste Anbaumethoden, lokales und angepasstes Saatgut sowie ökologischer Landbau können die schlimmsten Folgen der Klimakrise etwas abfedern.

Herzlichen Dank allen Frauen der kfb St. Veit am Vogau und kfb Straß für ihre Hilfsbereitschaft und ihre Unterstützung für mehr Gerechtigkeit.- Danke für Ihre/Eure Spende!



Fotos: Ramona Jeitler



KASCHOWITZ
GARTENKONZEPTE
Seibersdorf 3a
8423 St. Veit am Vogau
0664 24 11 505
www.gartenkonzepte.at



Planung | Ausführung | Pflege

Gartenkultur
aus Leidenschaft.



„Supersonntag“ in Straß

Gleich mehrere Aktivitäten machten den 4. Fastensonntag „Laetare“ in Straß zum „Supersonntag“
Walter SIMENT

Vorstellung der Erstkommunikationskinder:

Schon beim Betreten der Kirche deutete einiges auf kommenden musikalischen Hörgenuss hin. Prof. Didi Bresnig mit Gitarre und Lisa Bresnig am Keyboard waren nicht nur zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes, sondern auch als Eltern eines Erstkommunikationskinds gekommen. Sie sind außerdem Tischmutter und Tischvater. Lisa Bresnig unterrichtet die 39 Erstkommunikationskinder als Musiklehrerin, was erklärt, mit welcher Begeisterung sie sangen. Wegen der vielen Kinder wird die erste Kommunion am 13. April 2024 jedoch nicht in Straß, sondern in der größeren St. Veiter Pfarrkirche empfangen werden.



„Tischvater“ Didi Bresnig

Turmgraffitis

Als Auftakt zu den „70 Jahre Pfarre Straß“-Feierlichkeiten war nach dem Gottesdienst die Enthüllung des Turmprojektes geplant. Vor laufender ORF-Steiermark-Kamera ließ sich eines der Tücher jedoch nur mit viel Mühe entfernen. Die Kunstwerke sind wetterfest und stammen vom renommierten Graffiti-Künstler Georg Dermouz aus Heiligenkreuz am Waasen. Eines der Bilder ist straßenseitig, das andere auf der Ostseite des Turms über der Kaserneneinfahrt angebracht.



Familienfastensonntag – Fastensuppe der kfb

Zum Abschluss wurden die Anwesenden noch von den kfb-Frauen bewirtet. Bei einer köstlichen Fastensuppe am Kirchplatz endete der „Supersonntag“. Die eingenommenen Spendengelder des Familienfastensonntags dienen heuer zur Unterstützung von Frauen in Nepal.



Fotos: Walter Siment

Minis - Verabschiedung und Neubeginn:

Am Ende des Gottesdienstes wurde klar, warum so viele Ministrantinnen und Ministranten um den Altar standen: Vier scheidende Minis wurden feierlich verabschiedet. Zum Dank erhielten sie von Pfarrer Robert Strohmaier und Mini-Betreuerin Birgit Scheucher eine Bibel, die in Jugendsprache verfasst ist. Zwei Ministrantinnen traten den Dienst neu an.



Vier scheidende und zwei neue Minis

Wer in der Kirche singt, betet doppelt

Karin MAK

Mit einer stimmungsvollen Messe gedachte die Marktmusikkapelle Straß am 9. März 2024 ihrer verstorbenen Mitglieder. Unter der Leitung von Marion Marjana spielten die Musikerinnen und Musiker als musikalische Umrahmung des Gottesdienstes die „Europa Messe“. In seiner Predigt zitierte Pfarrer Robert Strohmaier den Spruch „Wer in der Kirche singt, betet doppelt“ und fügte hinzu, dass dieser natürlich auch für das Musizieren gelte. Abschließend bedankte er sich bei der Marktmusikkapelle für ihren Einsatz bei religiösen Festen in der Pfarre Straß.

Auch die MMK Straß dankt Pfarrer Robert Strohmaier für das Zelebrieren des schönen Gedenkgottesdienstes.



Foto: Sandra Langbauer

Fastensonntag in St. Nikolai

Evelyn ALTENBURGER

In der Zeit des Fastens, der Reinigung und Vorbereitung auf Ostern, waren im Anschluss an die Heilige Messe mit Pfarrer Robert Strohmaier, alle Kirchbesucherinnen und Kirchbesucher ins ZIB auf Fastensuppe, gekocht von Anna Maria Feldbacher und Brot, gebacken von Helene Götz, eingeladen.

Gemeinsam unterwegs sein in der Fastenzeit – Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gelebte Kirche.



Fotos: Evelyn Altenburger

SÄGEWERK RUPERT TUCHSCHERER
RTL
Lipscher Mühle 1 . 8423 Lipsch

**SÄGE und HOBELWERK
LOHNSCHNITT
HOLZTROCKNUNG**

TEL.03472/8277 FAX. 03472/8382

BAUHOLZ und HOBELWARE
KAMMERGETROCKNET UND GEBÜRSTET MÖGLICH
Brandschutzschalung Nut-Feder-Fase-Bretter
FICHTE – KIEFER - LÄRCHENHOLZ
Lohnschnitt

IHR ANSPRECHPARTNER
WENN'S UM'S HOLZ GEHT
DER FAMILIENBETRIEB IN DER REGION!
SEIT 1911

Erstkommunionkindervorstellung

Maria TSCHIGGERL

In St. Veit und Weinburg wurden 26 Mädchen und Buben der VS St. Veit und 5 der VS Weinburg anfang März der Pfarrgemeinde bzw. der Kirchengemeinde vorgestellt. Bei der Taufe hat ihre Freundschaft mit Jesus begonnen und bei ihrer Erstkommunion werden sie mit dem Leib Christi gestärkt, denn Jesus, ist das „Brot des Himmels“ für uns Christen. Durch die Gegenwart Jesu wird Verwandlung möglich, und das feiern wir bei jeder Hl. Messe.

Schulisch sowie außerschulisch werden die Kinder in Gruppen auf das Fest der Gemeinschaft mit Jesus hingeführt. Damit aus dieser Begegnung Beziehung und Glaube wachsen kann, wird um das Gebet für die Kinder, ihre Eltern und für alle Verantwortlichen der Vorbereitung gebeten.

Wir bitten Sie um Ihr Gebet für Kinder und Eltern, die sich auf den Empfang der heiligen Eucharistie vorbereiten:

Vater unser im Himmel,
du hast uns Kinder anvertraut.
Wir freuen uns und danken dir.
Als Vorbild wollen wir für sie da sein
und auch für sie beten:
Lass die Kinder von Tag zu Tag mehr lernen,
ihr Leben mit deinem Beistand
selbst in die Hand zu nehmen.
Gib ihnen einen Glauben,
der ihr Denken und Tun durchdringt.
Führe sie einmal zu dem Beruf,
der ihnen Freude macht.
Mit deinem Leib und deiner Nähe
stärke sie auf ihrem Weg durchs Leben.

Amen.



Foto: Walter Feldbacher



Foto: Sandra Rab

Der Turmaufsatz – „Laterne“ Ein Fachwerk aus Holz und Kupfer

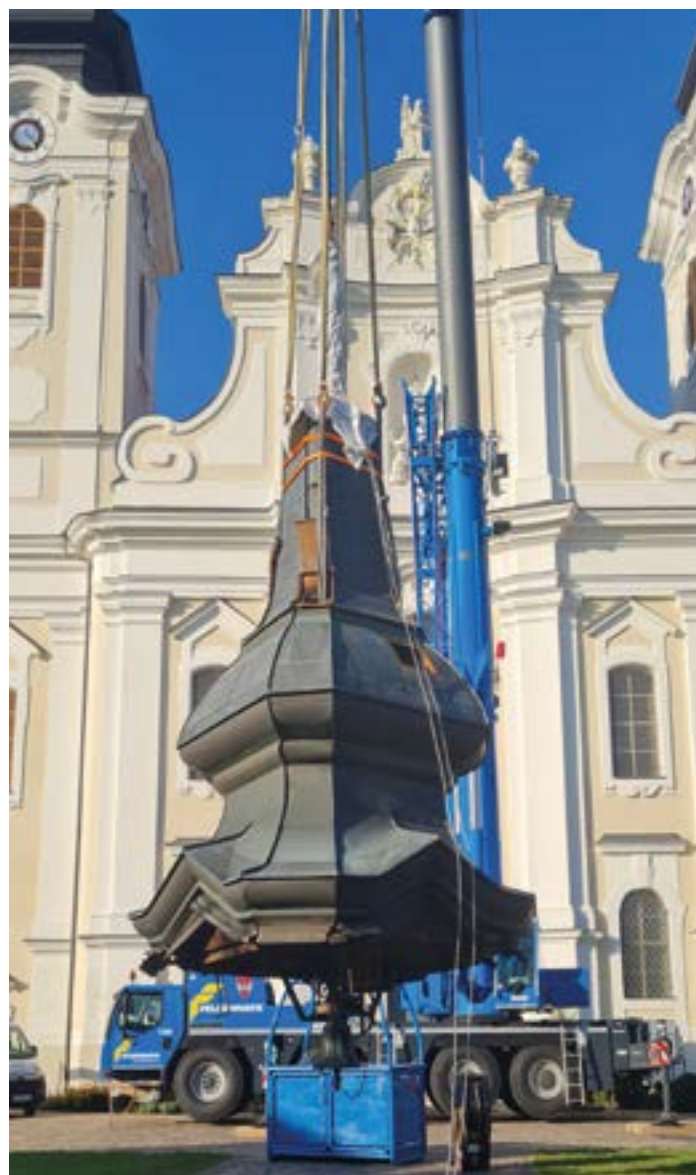
Rudolf PAULI

Der obere Teil vom östlichen Zwiebelturm war durch den Holzwurmbefall und morsches Holz derart beschädigt, sodass der Turmaufsatz neu zu machen ist.

Ende September 2023 lösten die Facharbeiter der Firma Almer aus Pöllau die Verbindungen vom Zwiebelturm. Es war ein schwieriges und gefährliches Unterfangen, da sich die Holznägel richtiggehend in den Verbindungen „verfressen“ haben. Die Laterne, über drei Tonnen schwer, wurde mit einem Autokran der Firma Felbermayer heruntergehoben, auf einem Tieflader verfrachtet und auf das Areal der Firma Almer gebracht.

Als Abdeckung gegen die Nässe wurde ein „Flachdach“ angebracht. Der Unterschied zu manchen Neubauten von Häusern ist nicht mehr allzu groß – und wenn ich nun an dieser Stelle schon in bisschen witzig bin, so möchte ich einige Wortspenden der vergangenen Wochen vermerken: „Keine Fertigstellung der Renovierung, weil das Geld ausging“ – „Aus diesem Grund musste der Turm verkauft werden“ – „Die SOKO-Kirchturm startet die Suche“. Auch Gäste wunderten sich und fragten über die Gründe des neuen Erscheinungsbildes unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche nach.

Wegen großer Sturmschäden an Dächern und Türmen bei kons-



Über drei Tonnen wiegt die Laterne, die mittels eines Autokrans heruntergehoben wurde.

bei einigen Kirchen im Lande, begannen die Arbeiten an einer neuen Turmspitze erst im Jänner dieses Jahres. Leimbinder und Lärche sind nun die Hauptelemente der Holz-

truktion, die durch die Zimmerer per Hand geschnitten und fachmännisch zusammengeführt werden. In der Mitte vom Bauwerk steht der Helmbaum, an dem die tragenden Hölzer montiert sind, und in diesem die lange, geschmiedete Eisenstange eingeführt wird. An dieser wird der Turmschmuck und das Turmkreuz montiert.

Das nun sichtbare Holz wird mit einem neuen Kupferblech eingefasst. Darüber gab es natürlich Diskussionen, da die neue Verblechung eine Zeitlang weit sichtbar erstrahlen wird.

Es ist aber bekannt, dass die Verwitterung bei Kupfer relativ rasch eintritt und so wird man in Bälde eine normale Farbgebung sehen. Ihre Haltbarkeit über Jahrzehnte ist für die Verantwortungsträger wichtig.

Anfang April wird es soweit sein, dass die neu gebaute „Laterne“ die Reise von Pöllau nach St. Veit am Vogau antritt und mit einem Autokran auf eine Höhe von rund 50 Metern gehievt wird. Dann wird auch wieder die kleine Glocke erschallen, die Josef Reicht aus Gnas in die Gänge bringt.



Morsches und vom Holzwurm schwer beschädigtes Holz, zeigt den bestehenden Turm.



Zwei Facharbeiter der Firma Almer zeigten Rudolf Pauli, Pfarrer Robert Strohmaier, Ferdinand Hofer und Manfred Hofer das neue Bauwerk.



Ein Monat lang arbeiteten die Zimmerer an dem Fachwerk.



Kanthölzer aus Leimbinder tragen die gesamte Konstruktion.



Die Spengler hüllen die Laterne mit einem neuen Kupferblech ein.

Fotos: Rudolf Pauli

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Grabzubehör

Tel.: 0676 / 63 77 475
E-mail: m.traby@aon.at

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Friede

Wenn der Friede Gottes einmal in dir Wurzel geschlagen hat, dann wirst du diesen Frieden den Menschen bringen, und du wirst sie von ihrer Lebensangst und ihren Zweifeln heilen.

(Hl. Charbel Makhlouf)

HF WERBUNG DIE KLEBT

Wir begleiten Firmenneugründungen vom Logo, Visitenkarte bis zur Arbeitskleidung!

8423 St.Veit/Südstmk. 0664 121 22 81
office@hf-werbe.solutions 0664 100 91 91

*Ihre Werbung
Unsere Plakatfläche
JETZT BUCHEN!*

KMB Pilgerfahrt nach Kärnten Dom zu Gurk

Gottfried DOBAJ

Die diesjährige Pilgerfahrt der KMB St. Veit, Straß und St. Nikolai führte zur ehemaligen Stifts- und Domkirche „Maria Himmelfahrt“, nach Gurk. Vorsitzender Gottfried Dobaj konnte 58 Teilnehmer begrüßen.

Besonders erfreulich war, dass auch Pfarrer Mag. Robert Strohmaier an der Fahrt teilnahm und am Beginn der Reise eine kurze Andacht hielt. Unterwegs gönnten sich die Herren bei der Raststation Mochoritsch in Griffen ein gutes Frühstück. In Gurk angekommen zelebrierte Pfarrer Robert Strohmaier im Dom die Heilige Messe. Danach gab es eine Führung durch den Dom. Der Dom zu Gurk ist eines der berühmtesten Denkmäler sakraler Baukunst des 12. Jahrhunderts. Er wurde von 1140 bis 1200 erbaut und geht auf eine Stiftung der Heiligen Hemma zurück.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen unter anderem das „Hemmagrab“ in der 100-säuligen Krypta und das berühmte Gurker Fastentuch aus dem Jahr 1458. Nach dem Mittagessen im Braukeller der Privatbrauerei Hirt gab es eine Brauereiführung. Die Pilgerfahrt der KMB endete mit einem geselligen Beisammensein im Buschenschank Bertl Luttenberger in Seibersdorf.



Fotos: Anton Winterleitner



Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com



Gertraud's Modestube
• Wäsche und Bekleidung •
Inh. Gertraud Fruhmann
Am Kühforst 36 • 8472 Strass in Steiermark
Telefon: +43 677 648 70 409

- Klassische Qualitätsmode
- Unterwäsche • Strumpfware
- Nachtwäsche • Freizeitmode
- Bekleidung für Kur, Reha, Altersheim und Krankenhaus
- Große Größen

MACH MIT UND GEWINNE
Eröffnungs-Gewinnspiel
über insgesamt
15 Einkaufs-Gutscheine

Hauptpreis:
1 Einkaufsgutschein im Wert von 70 Euro

Weitere Gewinne:
4 Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro
10 Einkaufsgutscheine im Wert von je 35 Euro

Gewinnspiel vor Ort bis Ende Mai ausfüllen, Verlosung im Juni

Öffnungszeiten:
MO - FR 08.00 - 12.00 Uhr
MO, DI, DO, FR 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
SA 09.00 - 13.00 Uhr

Das Team der Modestube freut sich auf Ihren Besuch!

DOPPELTE SOLARWÄRME FÖRDERUNG

Jetzt 300 €/m² Förderung holen!
Solarwärme 3x effizienter als Photovoltaik!
2x so hohe heimische Wertschöpfung in der Produktion!
Kurze Lieferzeiten & rasche Amortisationszeit!

FBI Bad Wärme Haustechnik
BRAUNEGGER
Wagendorferstraße 30a
8423 Wagendorf
☎ 03453 21 04

www.braunegger.at

IN KOOPERATION MIT

→ Klima, Umwelt, Energie
Regionalentwicklung

Wissen, wie's geht!

Anbetungstag in Weinburg

Maria TSCHIGGERL

Pater Mag. Niklas Müller, Missionsdirektor der Steiermark, feierte mit der Kirchengemeinde in Weinburg den Anbetungstag im März 2024.

Nach der Aussetzung des allerheiligsten Altarsakramentes gab es eine kurze Anbetung für Kinder. Dabei lernten die Mädchen und Buben das Leben der Hl. Barbara kennen und wie der Leib Christi sie in ihrem Leben stärkte. Auf dem Hochaltar der Weinburger Schlosskirche ist das Vorbild der Christen mit dem Kelch, dem Schwert und dem Turm mit den drei Fenstern neben der Hl. Katharina dargestellt.

Nach der Anbetung der Erwachsenen zum allerheiligsten Altarsakrament wurde die Hl. Messe mit dem eucharistischen Segen gefeiert. Herzlichen Dank allen, die den Anbetungstag in Weinburg ermöglicht haben.



Foto: Thomas Ploder



Besuch der Traussner Mühle

Monika PEIN

Tolle Einblicke gewährte uns die Familie Tatzl bei der Führung durch die Traussner Mühle! Ehrfürchtig verkosteten wir die Brotspezialitäten, wir lösten gar nicht so leichte Rätsel und erfuhren viel Wissenswertes über das Brot! So können wir noch besser verstehen, wenn Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens!“

Die Erstkommunionkinder von Lichendorf bedanken sich ganz herzlich bei den Eltern für die Taxifahrten! Danke an die Lehrerinnen Frau Ploder und Frau Pein sowie bei Frau Jamnik für die Begleitung!



Wo die Liebe ist, dort ist Friede, und
wo die Demut ist, dort ist Liebe
(Hl. Augustinus)



Fotos: Monika Pein

VISIONEN
TRÄUME
IDEEEN



PICHLER
Parkett & Türen

A-8481 Weinburg a. S. 93
Mobil: (0664) 345 74 17
Tel. & Fax: 03472 / 30 531
www.pichler-parkett.at
thomas@pichler-parkett.at

Beratung

- Parkett
- Korkböden
- Laminatböden
- Linoleum
- Beläge
- Teppiche
- Unterböden

Verlegung

Wir verlegen sanieren schleifen versiegeln oder ölen ihre Böden.

Verkauf

Türen von Dana & Kunex Stiegen und Stufen

Wohnträume greifbar nah...

01.04. Montag <i>OSTERMONTAG</i>
09.00 Uhr Hl. Messe St. Veit mit Vorstellung der EK-Kinder VS Lichendorf
10.30 Hl. Messe in Weinburg mit Agape (vorher Rosenkranz)
04.04. Donnerstag
08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr, Versehgänge
06.04. Samstag
19.00! Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)
07.04. Sonntag <i>2. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
10.30 Wortgottesfeier Straß
10.04. Mittwoch
09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr
11.04. Donnerstag
14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschl. Seniorenbegegnung im Pfarrhof
13.04. Samstag
10.00 Hl. Erstkommunion Straß in der Pfarrkirche St. Veit 19.00! Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00! Vorabendmesse in St.Nikolai
14.04. Sonntag <i>3. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in Straß
18.04. Donnerstag
15.30 Hl. Messe im Pflegeheim
20.04. Samstag
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00 Vorabendmesse in Straß
21.04. Sonntag <i>4. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
16.00 Orgelfrühling in St. Veit
23.04. Dienstag
19.00 Hl. Messe in Obervogau
24.04. Mittwoch
09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr 19.00 Hl. Messe in Perbersdorf

27.04.Samstag
10.00 Firmung in der Pfarrkirche St. Veit für die Pfarren St. Veit, St. Nikolai und Straß
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai
28.04. Sonntag <i>5. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit und Erstkommunion Lichendorf
10.30 Hl. Messe in Straß
01.05. Mittwoch
09.00 Hl. Messe und Maibaumaufstellen der KMB-St.Veit
02.05. Donnerstag
08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr, Versehgänge
04.05. Samstag
10.00 Hl. Erstkommunion in Weinburg 19.00 Florianimesse in St. Veit
05.05. Sonntag <i>6. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
10.30 Wortgottesfeier Straß
07.05 Dienstag
19.00 Bitttag in Weinburg (vorher Rosenkranz)
08.05 Mittwoch
19.00 Bitttag in St. Veit (vorher Rosenkranz)
09.05. Donnerstag <i>CHRISTI HIMMELFAHRT</i>
09.00 Hl. Erstkommunion St. Veit und Gemeindemesse
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
Hl. Messe in Straß entfällt!
11.05. Samstag
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai
12.05. Sonntag <i>7. Sonntag der Osterzeit</i>
Muttertag 09.00 Hl. Messe in St. Veit (kfb) (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in Straß
14.05. Dienstag
19.00 Hl. Messe in Labuttendorf
15.05. Mittwoch
09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr 19.00 Hl. Messe in Oberschwarza

16.05. Donnerstag
14.00 Seniorenmesse in der Pfarrkirche St. Veit 15.30 Hl. Messe im Pflegeheim
19.00 Hl. Messe in Gersdorf
18.05. Samstag
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00 Vorabendmesse in Straß
19.05. Sonntag <i>PFINGSTSONNTAG</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
20.05. Pfingstmontag
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
22.05. Mittwoch
19.00 Hl. Messe in Lipsch
25.05. Samstag
09.30 Hl. Erstkommunion in St. Nikolai
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
26.05. Sonntag <i>Dreifaltigkeitssonntag</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe Straß
28.05. Dienstag
19.00 Hl. Messe in Unterschwarza
29.05. Mittwoch
09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr
30.05. Sonntag <i>FRONLEICHNAM</i> <i>Hochfest des Leibes und Blutes Christi</i>
09.00 Festmesse in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.15 Festmesse in St. Nikolai
10.15 Wortgottesfeier in Straß, anschl. Fronleichnamsprozession
01.06. Samstag
18.00 Fronleichnamsmesse in Weinburg mit Prozession (vorher Rosenkranz)
02.06. Sonntag <i>9. Sonntag der Osterzeit</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in St. Nikolai
10.30 Wortgottesfeier Straß
04.06. Dienstag
19.00 Hl. Messe in Neutersdorf

05.06. Mittwoch
19.00 Hl. Messe in Lind
06.06. Donnerstag
08.00 Anbetungstag bis 18.00, Versehgänge
07.06. Freitag 18:30 Lange Nacht der Kirchen in Gamlitz!
08.06. Samstag
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai
09.06. Sonntag <i>10. Sonntag im Jahreskreis</i>
09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)
10.30 Hl. Messe in Straß
11.06. Dienstag
19.00 Hl. Messe in Lichendorf
12.06. Mittwoch
09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr 19.00 Hl. Messe in Vogau
13.06. Donnerstag
14.00 Seniorenmesse in St. Veit
15.06. Samstag
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)
16.06. Sonntag <i>11. Sonntag im Jahreskreis</i>
09.00 Festmesse in der Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Pfarrfest St. Veit

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg
Pfarre St. Nikolai ob Draßling
Pfarre Straß

Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:

- Freitag und Sonntag in St.Veit
- Samstag in Weinburg



Jeden 2. des Monats: 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Siebing

Verstorbene

St. Veit am Vogau

Gabi KARGL, 74 J.,
Vogau

Stefanie WEINHANDL, 94 J.,
Lichendorf

Lisbeth GRASSMUG, 72 J., Gersdorf

Franz SMEJKAL, 85 J., Straß

Franz STRADNER, 85 J., Lichendorf

Karl BAIER, 87 J., Seibersdorf

Leopold PAWLIK, 88 J., Rabenhof

Christine GRAUPP, 79 J., Vogau/Graz

Hermine PÖSCHL, 95 J., Vogau

Ernst KANDLER, 84 J., St. Peter
Freienstein

Marianne HOFFMANN, 80 J.,
Weinburg

Christine SCHIRMANN, 66 J.,
Obervogau

Franz STARK, 66 J., Neutersdorf

Straß

Olga PRESCHERN, 83 J., Obervogau

Anita GRAUPP, 63 J., Vogau

Ing. Manfred KAHR, 76 J., Straß

Eleonore PICHLER, 84 J., Straß

Martin POSCHAUKO, 39 J., Straß



Taufen

St. Veit am Vogau

Leon BRAUNEGGER-
ADAM, Leibnitz

Fabienne Liana RIEGER,
Seibersdorf

Nina BAUMANN, St. Veit



Verklärte Nacht

Orgelkonzert mit Claudio Brizi

Zum wiederholten Mal lädt der Orgelfrühling Steiermark zu einem prominent besetzten Konzert in die Pfarrkirche St. Veit ein. In diesem Jahr gestaltet der vielseitige italienische Cembalist und Organist Claudio Brizi ein originelles Programm, das passend zum diesjährigen Festivalmotto den Titel „Verklärte Nacht“ trägt.

Der Orgelfrühling 2024 widmet sich der „Traumzeit“, und Claudio Brizi wird an der historischen Orgel in St. Veit das Thema mit Transkriptionen und Originalliteratur von Vivaldis berühmtem Konzert „La Notte“ über Mendelssohns Sommernachtsstraum bis hin zu ihm gewidmeter zeitgenössischer Musik virtuos beleuchten.

Claudio Brizi ist Professor für Orgel am Konservatorium von Perugia und Professor für Orgel und Cembalo in Kusatsu in Japan – daneben ist er auch kompositorisch, organologisch und musikwissenschaftlich tätig und verfolgt eine weltweite Konzertkarriere als Cembalist und Organist.

www.orgelfruehling.at

Sonntag, 21. April 2024, 16:00 Uhr
St. Veit in der Südsteiermark, Wallfahrtskirche
VERKLÄRTE NACHT
Orgelfrühling Steiermark 2024

Karten:
Abendkasse: 22,- €
Vorverkauf: 18,- €

Vorverkauf:
Trafik Ottenbacher St. Veit in der Südsteiermark
oder unter karten@orgelfruehling.at

Wichtige Information

Unser Pfarrblatt erscheint alle zwei Monate und Sie können Ihre Anzeige an pfarrblick@gmail.com schicken. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Vorankündigung

Gemeinsame Pfarrreise nach Südmähren (Tschechien)
Termin: 1. bis 3. Oktober 2024
Programm und Preis folgen!

Vorankündigungen

kfb Termine St. Veit am Vogau:

Sonntag, 12. Mai 2024

Mitgestaltung der Hl. Messe und musikalische Umrahmung
Familienmusik Bresnig.

Dienstag 28. Mai 2024:

kfb Abschlussmaiandacht mit musikalischer Umrahmung
Didi Bresnig

kfb Straß:

Mittwoch, 8. Mai 2024

kfb Maiandacht



Vorankündigungen

Mittwoch, 1. Mai 2024

Maibaumaufstellen Pfarrgelände

Sonntag, 2. Juni 2024

Sternwallfahrt nach Gloyach mit der KMB Gnas
und Heiligenkreuz am Waasen



Tauftermine

St. Veit am Vogau

Sa., 06. April, 11 Uhr
So., 14. April, 11.45 Uhr
Sa., 04. Mai, 11 Uhr
So., 12. Mai, 11.45 Uhr

Straß

So., 21. April, 11.45 Uhr
So., 19. Mai, 11.30 Uhr

St. Nikolai/Draßling

So., 28. April, 11.15 Uhr
So., 26. Mai, 11.30 Uhr

Kanzleizeiten St. Veit

Montag: 8 - 12 Uhr
Freitag: 14 - 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarr E-Mail:
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Kanzleizeiten Straß

Dienstag 10 - 12 Uhr

8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369
Pfarr E-Mail:
Straß@graz-seckau.at
st-veit-Straß@graz-seckau.at

Kanzleizeiten St. Nikolai ob Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr

Sankt Nikolai ob Draßling 6
8422 Sankt Veit in der
Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503
Pfarr E-Mail:
st-nikolai-draßling@graz-seckau.at

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch
von 10 - 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden!

Monatsversehänge
Am ersten Donnerstag
eines jeden Monats.
Anmeldungen in
den Pfarrkanzleien.

Bibelrunde

mit Diakon Johann Pock und Maria
Tschiggerl jeweils

am Mittwoch um 19 Uhr im
im Pfarrhof St. Veit
3.4., 17.4., 15.5. und 29.5.
Herzliche Einladung!



Maiandachten

Herzliche Einladung zu den
Maiandachten, die zur Ehre
der Mutter Gottes als unsere
Fürsprecherin bei Gott vor
Ort in den Kapellen, bei
Statuen, Marterl oder in
den Kirchen veranstaltet
werden: „Bitte für uns, Hl.
Gottesmutter, dass wir würdig
werden der Verheißungen
Christi“.



(Bild: Mutter Gottes Statue in der Schlosskirche
Weinburg, Maria Tschiggerl)

Herzliche Einladung!

Liebe Pfarrsenioren!



Wir freuen uns auf die nächsten Treffen:
Donnerstag, 11.04.24 und Donnerstag, 16.05.2024
Eine herzliche Einladung ergeht an alle Senioren!
Das Team der Pfarrsenioren.



Erstkommunion St. Nikolai/Dr.

Maria MAYER-REICHT

„Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“ Ein Sinnbild für Nahrung und Leben, für göttliches und persönliches Wohlergehen- von der Geburt bis zum Tod. Mit dieser Bibelstelle feiern 11 Kinder der Volksschule St. Nikolai ob Draßling ihr Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal am 25. Mai. Wir bereiten uns im Religionsunterricht und in den Tischgruppen mit großer Freude darauf vor.



Foto: Maria Mayer-Reicht

v.l.n.r: 1.Reihe: Isabell Trummer, Luca Grill, Anna Kloos, Moritz Hofer, Miriam Huß, Maximilian Pichler
v.l.n.r.: 2.Reihe: Dominik Ehmann, Stefan Pucher, Marcel Hacker, Tobias Lackner, Philipp Fink

Firmvorbereitung in Straß

Walter SIMENT

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung wurden im Pfarrheim Straß Palmbuschen gebunden. Die Firmlinge waren eifrig am Binden und sehr kreativ!



Foto: Birgit Scheucher